

PYRIT IN FORM SCHÖNER OKTAEDRISCHER KRISTALLE VOM HALDENBEREICH DES EISENGLIMMER-BERGBAUES WALDENSTEIN, KÄRNTEN

Helmut OFFENBACHER

Die Eisenglimmerlagerstätte in Waldenstein hat eine bereits über 1000 Jahre zurückreichende Bergbaugeschichte. Diente das Eisenerz dieser Lagerstätte bis 1876 der Eisengewinnung, so wurde der hier vorkommende, für sich alleine schlecht verhüttbare Eisenglimmer ab den Dreißigerjahren des vorigen Jahrhunderts wegen seiner hervorragenden Güte als Rostschutzpigment abgebaut und erlangte wegen seiner hohen Reinheit und Qualität Weltruf. So werden vor allem historische Eisenkonstruktionen wie der Eiffelturm oder die Golden Gate Bridge mit Eisenglanz aus Waldenstein rostvergütet. Waldenstein ist, was die Mineralogie anbelangt, aber besonders durch die in der Eisenglimmervererzung auftretenden Pyritstufen mit bis Dezimeter-großen pentagondodekaedrischen Kristallen bekannt.

Im Zuge der Herbstexkursion der VSTM am 18. 09. 2022 wurden im Haldenbereich recht ansehnliche Stufen mit Pyrit in oktaedrischer Ausbildung angetroffen (Abb. 1 und 2). Beim deponierten Erz handelt es sich um einen sehr Pyrit-reichen Übergangsbereich zwischen Eisenglimmervererzung und einem dichten, schwarzgrünen Chloritfels, wobei die bis mehrere Zentimeter großen Oktaeder vorwiegend in letzterem anzutreffen sind. Kleinere bis wenige Zentimeter große Kristalle sind zumeist exakt ausgebildet. Auf einem vom Verfasser aufgesammelten Handstück befindet sich, teilweise eingewachsen, ein etwa 6 Zentimeter großer etwas deformierter und minimal zerscherter Pyritoktaeder. Im Übergangsbereich zum Eisenglanz hin zeigen die Kristalle neben dem vorherrschenden Oktaeder auch eine Reihe von mehr oder weniger stark zurücktretenden Formen, welche die Kristalle recht flächenreich erscheinen lassen, hier treten auch bereits vom Pentagondodekaeder dominierte Kristalltrachten auf. Im Eisenglimmer selbst trifft man wiederum das Pentagondodekaeder als vorherrschende Kristallform an.

LITERATUR:

- 1000 Jahre Bergbau Waldenstein. – Begleitheft zur 8. Sonderausstellung, Bergbaumuseum Klagenfurt, 1985.
- NIEDERMAYR G. UND PRAETZEL I. (1994): Mineralien Kärntens. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten (Hsg.), Klagenfurt, 77 Seiten.



Abb. 1: Flächenreiche Pyritkristalle, Bildbreite 7 mm; Eisenglimmerbergbau Waldenstein, Kärnten; Fund und Sammlung: Ch. Kontra, Ligist; Foto: M. Mauthner, Graz.

Abb. 2: Oktaedrisch ausgebildeter Pyrit, Größe des Kristalls 9 mm; Eisenglimmerbergbau Waldenstein, Kärnten; Fund und Sammlung: Ch. Kontra, Ligist; Foto: M. Mauthner, Graz.

VERFASSER:

Helmut OFFENBACHER
helmut.offenbacher@gmx.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [37_2022](#)

Autor(en)/Author(s): Offenbacher Helmut

Artikel/Article: [Pyrit in Form schöner oktaedrischer Kristalle vom Haldenbereich des Eisenglimmer-Bergbaues Waldenstein, Kärnten 32](#)